

# Zukunftswerkstatt **WIRGES**



Unsere Stadt. Unsere Zukunft.  
Gemeinsam gestalten.

## **Workshop 2 „Verkehr & Mobilität“**

**am 05.10.2021**

**Bearbeitet im Auftrag der Stadt Wirges**

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 · 87 80 - 0  
F 0 67 42 · 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



## Protokoll

---

**Betreff:** Zukunftswerkstatt Wirges – SG2011  
Workshop 2 „Verkehr & Mobilität“

**Teilnehmer:** 8 Bürgerinnen und Bürger der Stadt  
Frau Bijjou-Schwickert, Verbandsgemeinde Wirges

**Moderation:** Herr Brechenser, Stadt-Land-plus GmbH  
**Protokoll:** Frau Fritz, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 05.10.2021, 18.00 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus Wirges

---

### Begrüßung

Nach der Begrüßung durch Frau Bijjou-Schwickert resümierte Herr Brechenser kurz die Ergebnisse aus dem Stadtspaziergang am 16.06.2021 und erläuterte den Ablauf für den Workshop. Die zuvor genannten Stärken (Lage und Verkehrsanbindung) und Schwächen (Verkehrsaufkommen, Geschwindigkeiten, Parken und ÖPNV) der Stadt Wirges im Handlungsfeld Verkehr wurden nochmals zusammengefasst.

Nach einer Ideenfindungsphase sollen in 5 Arbeitsphasen konkrete Projekte für das Handlungsfeld Verkehr abgeleitet und in der letzten Arbeitsphase priorisiert werden.

### Arbeitsphasen:

1. Verkehrsregelung
2. Straßenraumgestaltung
3. Parken (inkl. Fahrradparken, E-Ladesäulen)
4. Fuß- und Radverkehr, Barrierefreiheit
5. Straßengrün
6. Priorisierung der Maßnahmen

Die Teilnehmer bitten um Erweiterung der Themenfelder um nachhaltige Mobilität (ÖPNV; Car-Sharing) und Ladeinfrastruktur (E-Mobilität, E-Bike) und benennen einige Probleme, die die gegenwärtige Verkehrssituation betreffen:

- Kreisverkehr in der Samoborstraße stellt Barriere für nicht-motorisierten Verkehr dar: keine Barrierefreiheit, Situation schlecht einsehbar, hohe Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs,
- Trotz Lage zwischen zwei Autobahnauffahrten viel Schwerlastverkehr,
- Durch innerstädtisches Einkaufszentrum viel Verkehr aus umliegenden Orten,
- PKW-Durchgangsverkehr,
- Schwierige Verkehrssituation an Schulen und Einkaufszentrum,
- Jahnstraße und Theodor-Heuß-Ring sorgen für Behinderung des Autoverkehrs.



## Themenfeld Verkehrsregelung

Die Teilnehmer schildern die gegenwärtige Verkehrslage in Wirges:

- Süd- und Samoborstraße (Landesstraßen) aktuell sehr viel Verkehr,
- Jahnstraße und Theodor-Heuß-Ring Staugefahr,
- Theodor-Heuß-Ring: problematische Situation an der Schule zu Bring- und Abholzeiten,
- Dr. Luschberger-Straße: Gefahrenstelle an Kindergarten durch hohe Geschwindigkeiten des PKW-Verkehrs,
- Insgesamt hohe Geschwindigkeiten an Hauptverkehrsachsen: Christian-Heibel-Straße, Samoborstraße, Bahnhofstraße, Südstraße.

Gemeinsam wurden anhand des Stadtplanes Vorschläge für die Verbesserung der Verkehrssituation erarbeitet.



Vorschläge für die Verbesserung der Verkehrssituation



## Ergebnis der Vorschlagssammlung zum Themenkomplex Verkehrsregelung

- Zunächst wird überlegt, für welche Bereiche Tempo 30 in Frage kommt. Letztendlich sprechen sich alle Teilnehmer dafür aus, in ganz Wirges Tempo 30 einzuführen. **„Wirges macht 30“**
- Südlich der Samoborstraße sollen einige Straßen zu Einbahnstraßen werden. Diese Straßen sind recht schmal und durch die parkenden Autos ist der Begegnungsverkehr schwierig. Es wird zurecht darauf hingewiesen, dass durch die Einbahnregelung einzelne Wege länger werden.
- Im Ortskern soll ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen. Dadurch lässt sich der Straßenraum leichter barrierearm gestalten und es werden neue Möglichkeiten für Außengastronomie und mehr Aufenthaltsqualität geschaffen.
- Es wird diskutiert, ob die „Neue Mitte“ als Fußgängerzone gestaltet werden soll. Bislang wird sie noch stark durch den Autoverkehr geprägt.

## Themenfeld Straßenraumgestaltung

Die Straßenquerschnitte der Bahnhofstraße, Christian-Heibel-Straße und Bach- und Beethovenstraße wurden in diesem Themenfeld genauer betrachtet. Daraus entstehen folgende, mögliche Projekte:

- **Bahnhofstraße** bis Hotel Paffhausen (Straßenquerschnitt 18 m): um den aktuell sehr hohen Geschwindigkeiten auf der Straße entgegenzuwirken gibt es folgende Ideen:
  - Verschwenken der Straße mit Grün- oder Spielflächen, um mehr Raum für die Bürger zu schaffen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.
  - Straße ist breit genug, für eigene Radverkehrsanlage, wenn Straße verschwenkt wird aber eher nicht praktikabel.
- Die folgenden Maßnahmen sind den Teilnehmenden für die Bahnhofstraße am wichtigsten:
  - Aufenthaltsqualität (darunter Freiflächen und Spielplätze): 8 Stimmen
  - Fahrbahnverschwenkung: 5 Stimmen
  - Radverkehr: 4 Stimmen
  - Parken: 1 Stimme
  - Kfz-Verkehr: 1 Stimme
- **Christian-Heibel-Straße:**
  - nach Nord-Westen ab Einmündung Kannenbäckerweg: Tempo 30,
  - nach Süd-Westen: Verkehrsberuhigter Bereich,
  - die Autotransporter, die regelmäßig zum Autohaus müssen, lassen keine Verschwenkung der Straße zu,
  - Höhengleiche Gehwege.
- **Bachstraße und Beethovenstraße:**
  - Optische Straßenverengungen durch Bepflanzung,
  - Höhengleiche Gehwege.



## **Themenfeld Parken, Fahrradparken, E-Mobilität**

An folgenden Stellen in Wirges wird eine Optimierung der Parkplatzsituation von Seiten der Workshopteilnehmer angeregt:

- Die Workshopteilnehmer schlagen vor, im Bereich der angedachten Einbahnstraßen im **Süden von Wirges**, den rechten Fahrbahnrand zum Parken zu nutzen. In Wohnstraßen könnten hier integrierte E-Ladesäulen geplant werden. So wird einerseits das Parkplatzproblem in diesem Bereich entschärft und zum anderen wird auch Anwohnern ohne eigene Einfahrt E-Mobilität ermöglicht.
- Bereich **Neue Mitte**: E-Ladesäulen für Autos sowie Fahrradabstellanlagen mit Lademöglichkeit
- Krümmelstraße: hier sind bereits Parkplätze angelegt, die vorgeschlagene Einbahnregelung wäre also einfach umsetzbar.
- Fahrradabstellanlagen werden an folgenden Stellen benötigt:
  - Schulzentrum,
  - Turnhalle,
  - Obergass, ggf. in Zusammenarbeit mit den dortigen Banken,
  - Rathaus.

## **Themengebiete Fuß- und Radverkehr, Barrierefreiheit**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnten diese Themengebiete nicht mehr im Einzelnen besprochen werden. In den vorigen Themenbereichen wurde der Fuß- und Radverkehr jedoch ausreichend mitbedacht. Es wird einstimmig besprochen, dass durch die angestrebten Verkehrsregelungen (Tempo 30, verkehrsberuhigte Bereiche, Einbahnstraßen) Fahrradstraßen und Fußgängerzonen überflüssig sind. Die Attraktivität der Straßen wird für den Autoverkehr so weit herabgesetzt, dass ein sicheres Radfahren wieder möglich ist.

Die Teilnehmenden sind sich außerdem einig, dass sämtliche Anlagen barrierearm ausgeführt werden sollen.

## **Themengebiet Straßengrün**

Das Themengebiet Straßengrün wurde bereits bei der Straßenraumgestaltung mitbehandelt.

## **Themengebiet ÖPNV**

Die Teilnehmer sind sich einig, dass der ÖPNV ausgebaut werden muss. Es wird angeregt eine Vergünstigung der Tickets anzustreben, z. B. 365 EUR Jahresticket.

Außerdem sollte der Bahnhof Wirges im Stadtgebiet um einen weiteren Haltepunkt (Bereich des Knotenpunkts Siemensstraße/Samoborstraße) ergänzt werden, um ein



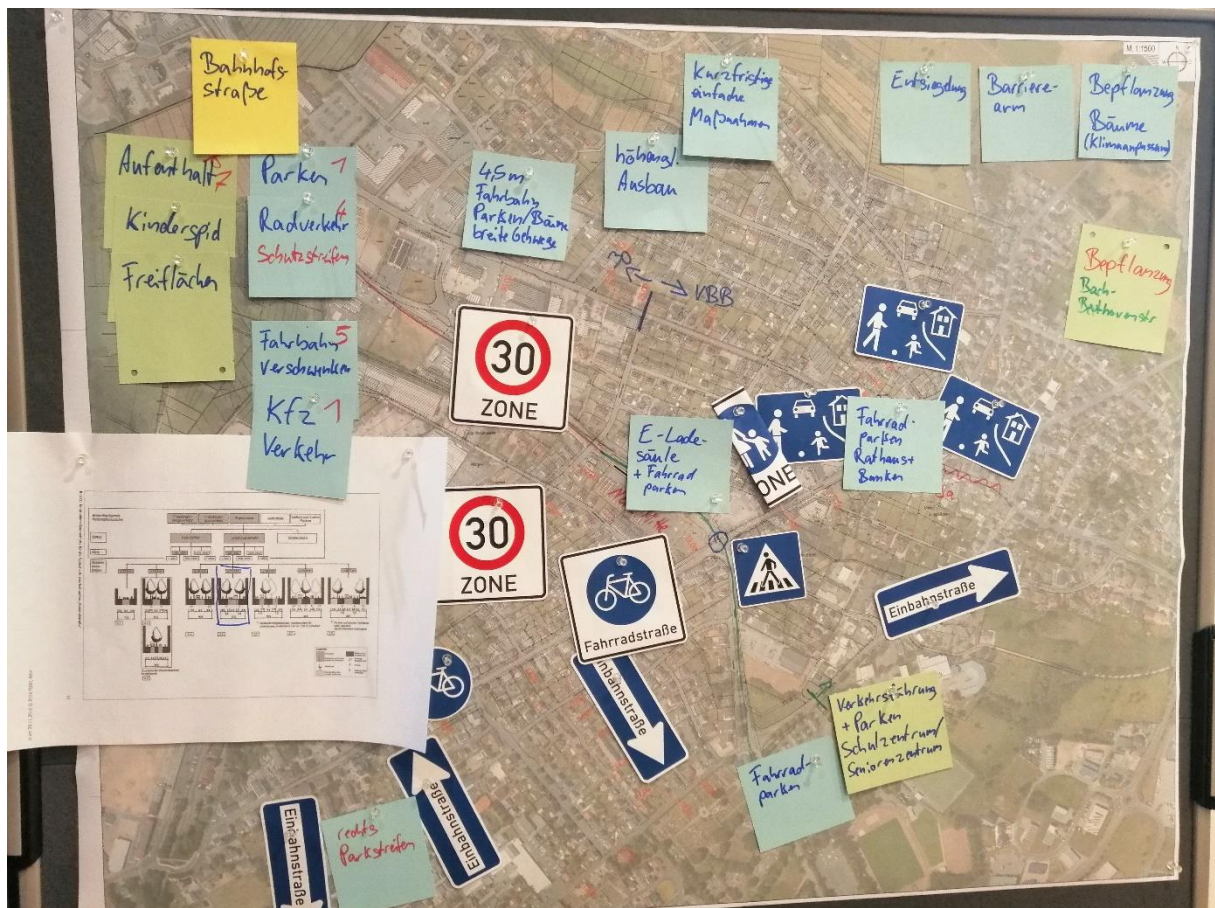
attraktives Angebot für Bahnnutzer zum Einkaufs-, und Versorgungszentrum bzw. Gewerbegebiet im Norden der Stadt zu schaffen. Damit sollen teile

Das Thema ÖPNV kam in diesem Workshop etwas zu kurz und sollte im Rahmen eines Mobilitätskonzepts Wirges vertieft werden.

### Priorisierung der besprochenen Projekte

- 8 Stimmen: „Wirges macht 30“
- 3 Stimmen: Fahrradparken und E-Ladesäulen
- 3 Stimmen: Straßenraumgestaltung Bahnhofstraße
- 3 Stimmen: ÖPNV ausbauen – weiteren Bahnhaltepunkt schaffen
- 2 Stimmen: Verkehrsberuhigte Bereiche
- 2 Stimmen: Einbahnstraßen
- 1 Stimme: Straßenraumgestaltung Christian-Heibel-Straße

### Kleinräumige Verkehrsführung und Parkraummanagement rund um das Senioren-/Schulzentrum



Ergebnis der abschließenden Diskussion zur Gestaltung des Verkehrsraumes in Wirges



## **Ausblick**

Auch wenn einige Themen nur kurz besprochen werden konnten, herrscht Einigkeit darüber, dass zunächst kein weiterer Workshop „Verkehr“ nötig ist.

Aus Sicht der Workshopteilnehmer gibt es wenig Möglichkeiten die vorgeschlagenen Projekte im Bereich Verkehr weiter zu konkretisieren. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen der Stadt kurz- bis mittelfristig als Leitlinien für ein Integriertes Verkehrs Konzept (Mobilitätskonzept) dienen und weiterverfolgt werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die einzelnen Projekte vor der Umsetzung stehen (z. B.: Bahnhofstraße, Samoborstraße, etc.), ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit wieder sinnvoll.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Axel Brechenser/mh  
M. Sc. Stadt- und Regionalplanung  
Boppard-Buchholz, 12.10.2021

Michelle Fritz  
M. Sc. BioGeoWissenschaften